

## ◀ M 6 ▶ Erzähltext und Legeanweisung 3

<p>Der Fremde hörte lange zu. Dann sagte er: „Habt ihr denn die heiligen Schriften nicht gelesen? Jesus MUSSTE leiden und sterben.“ Sie gingen weiter, der Fremde redete lange mit ihnen.</p>	
<p>Sie waren schon nahe an ihrem Dorf. Da sagten Kleopas und sein Freund zu dem Fremden: „Bleibe bei uns, denn es wird bald Abend.“ Später setzten sich an den Tisch um zu essen.</p>	<p>Die Lehrperson weist mit der Hand auf die Beschriftung des Torbogens.</p>
<p>Da nahm der Fremde das Brot und brach es ...</p>	<p>Die Lehrperson nimmt ein bereitgelegtes Brot und bricht es. Die Erzählung wird unterbrochen. SuS schließen aus der Geste des Brotbrechens, dass es sich bei dem Fremden um Jesus handelt, der auch am Tag vor seiner Kreuzigung das Brot gebrochen hatte. Erst wenn dies erarbeitet ist, wird die Erzählung fortgesetzt. <b>Hilfestellung:</b> Die folgenden beiden Sätze werden vorgelesen.</p>
<p>... und gab ihnen davon. Und er nahm den Kelch und sprach ein Gebet und sie tranken daraus.</p>	
<p>Dann war der Mann von einem Moment auf den anderen verschwunden. Aber Kleopas und sein Freund waren nicht traurig. Jesus lebte. Nicht mehr so wie vorher. Aber er lebte.</p>	<p>Die Kerze hinter dem „Torbogen Emmaus“ wird angezündet.</p>